

Predigt zum Neujahr 2020
Mt. 13, 24 - 30/ 2 Kor 5, 17 - 21

Frohes neues Jahr - diesen Gruß sprechen viele von uns in den kommenden Tagen oft aus. Diesen Gruß erwarten wir auch von anderen. Das Jahr, das jetzt vor uns liegt, möge gut werden. Damit es aber ein gutes Jahr wird, haben wir vielleicht einige Vorbereitungen getroffen. In einigen Betrieben und Gruppen wurden die wichtigsten Termine für das kommende Jahr festgelegt. Viele von uns haben Unternehmungen geplant. Das kann eine große Reise sein oder ein beruflicher Neuanfang, ein Hochzeit oder ein Umzug. Das ist auch notwendig. Denn dann kann alles, was wir so vorhaben, am besten gelingen.

So gut es ist, vieles zu planen, so wichtig ist auch eines - wir dürfen immer mit Überraschungen rechnen. Wir dürfen damit rechnen, dass so manches anders kommt als wir denken und planen. "*Der Mensch denkt - Gott lenkt*". Dieses Wort gilt es ernst zu nehmen. Wir müssen, ja wir dürfen mit mehr rechnen, mit Gottes Fügungen in unserem Leben.

Schauen wir uns die Menschen, von denen wir hören, dann spüren wir, dass Gott im Leben einzelner und auch im Leben der Welt eingreift. Gott hat Pläne und Absichten. Doch dazu nimmt Gott Menschen in seinen Dienst. Diese Menschen können uns auch Grundhaltungen lehren, mit denen wir in das Neue Jahr 2020 gehen können. Sie zeigen uns, dass wir Vertrauen haben dürfen, Mut haben dürfen. Auch wir werden in den Dienst genommen.

Wer uns eine gute Einstellung lehren kann, das sind zuerst die Hirten. Ihnen wurde zuerst die frohe Botschaft verkündet. Die Hirten eilten nach Bethlehem. Sie erzählen alles, was sie von diesem kleinen Kind in der Krippe gehört haben. Die Hirten sind offen für das, was Gott tut, was er wirkt. Lernen wir von ihnen diese Offenheit für Gott. Gehen wir mit einem gläubigen Herzen an das, was uns im kommenden Jahr erwartet. Ein

offenes Herz für den Willen Gottes in ihrem Leben hatte auch die Gottesmutter Maria. Gott hat in das Leben dieser jungen Frau eingegriffen, weil er Großes vorhatte. Maria hat JA gesagt zum Willen Gottes. Dadurch erst wurde ihr Leben erfüllt.

Maria, Josef und auch den Hirten ist eines gemeinsam. Sie wollten ihr Leben führen wie viele Menschen damals. Es gibt wesentlich mehr als das, was wir errechnen, planen und beweisen können. Wir alle werden Überraschungen erleben. Ich bin sicher, dass auch wir das eine oder andere nur dann verstehen können, wenn wir wie Maria und die Hirten ein gläubiges Herz haben, das mit Gott im Leben rechnet.

Sie haben manches geplant, doch rechnen sie auch mit Gott im kommenden Jahr, mit Überraschungen, mit dem, was Sie sich nicht sofort erklären können.

Auch ins kommende Jahr 2021 gehen wieder viele mit Sorgen und Ängsten um das, was in der Welt geschieht. Dennoch wissen wir doch eines: wir sind Gesegnete. Alles, was geschieht, kann zum Guten werden. Sie werden auch im kommenden Jahr nicht allein gehen. Sie dürfen mit Gottes Liebe und Führung rechnen. So möchte ich Sie mit dem Segen ins Neue Jahr senden, den wir in der Lesung gehört haben: "Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil.

Empfangen Sie das neue Jahr mit offenen Armen und Herzen. Amen.